

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Also ists geschrieben und also mußte Christus

D-DS Mus ms 455-10

GWV 1130/47<sup>1</sup>

RISM ID no. 450006928<sup>2</sup>

Abschnitt	Seite
• Vorbemerkungen	2
• Kantatentext	8
• Anhang	12
• Quellen	14

<sup>1</sup> GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-2*; die GWV-Nummern stimmen überein.

<sup>2</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006928>.

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Also ist's geschrieben und also   mußte Christus
N. N.	Partitur	—
	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Also ist's geschrieben und also mußte [ <i>sic</i> ] Christus
<i>Noack</i> <sup>3</sup>	Seite 65	Also ist's geschrieben.
<i>Katalog</i>	—	Also ist's geschrieben und also/mußte Christus / a/2 Violin/Viola/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Fer.3.Pasch./1747./ad/1736.
RISM	—	<i>Also ist's geschrieben und also   mußte Christus   a   2 Violin   Viola   Alto   Tenore   Basso   e   Continuo.   Fer. 3. Pasch.   1747.   ad   1736.</i>

### GWV 1130/47:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.  
 Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-2, S. 771–773*.

### Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 455–10	Umschlag <sub>Graupner</sub> : 169.   20. Umschlag <sub>N.N.</sub> : 169.   <del>20.</del>   10 <sup>4</sup>

### Zählung:

Partitur	Bogen.Seite 6.1 – 7.2
Umschlag <sub>Graupner</sub>	PDF-Seite 8 (die 1. Seite des Umschlags <sub>Graupner</sub> ) <sup>5</sup>
Umschlag <sub>N.N.</sub>	PDF-Seite 1 (die 1. Seite des Umschlags <sub>N.N.</sub> ).
Stimmen	PDF-Seite 9–11: Continuo. PDF-Seite 12–30: VI <sub>1</sub> , ..., B.

### Datierungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite bzw. PDF-Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links	Fer. 3. Pasch.
		1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts	M. Apr: 1747. <sup>6</sup>
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	PDF-Seite 8	Fer. 3. Pasch.   1747.   ad   1736. <sup>7</sup> Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	—	M: Apr: 1736 — 28 <sup>ter</sup> Jahrgang.
<i>Noack</i>	Seite 65	—	IV. 3. Ostern 47.; L 36. <sup>8</sup>
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph April 1747.
RISM	—	—	Autograph 1747.

### Anlass (Datum):

3. Osterfesttag 1747 (4. April 1747)

<sup>3</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang** > **Quellen**.

<sup>4</sup> Umschlag<sub>N.N.</sub>: In der ursprünglichen Signatur 169. | 20. wurde die Zahl 20 durchgestrichen und durch 10 ersetzt; auf dem Umschlag<sub>Graupner</sub> wurde die Signatur nicht geändert.

<sup>5</sup> Da für den Umschlag<sub>Graupner</sub> und die nachfolgenden Stimmen keine Zählung angegeben ist, werden (nur für die vorliegende Transkription gültig) der Umschlag<sub>Graupner</sub> und die Stimmen mit den PDF-Seitennummern versehen; Leerseiten, soweit im Digitalisat vorhanden, werden mitgezählt. Der Umschlag<sub>Graupner</sub> beginnt mit der PDF-Seite 8.

<sup>6</sup> Datum der Fertigstellung der Kantate.

<sup>7</sup> Graupner verwendete für seinen Jahrgang 1747 einen Text aus dem Lichtenberg-Jahrgang 1735–1736 (Kirchenjahr 1736).

<sup>8</sup> Angabe bei *Noack*, S. 65: IV. 3. Ostern 47.; L 36., d. h. April [1747], 3. Oster[festtag 17]47.; [L]ichtenberg, Kirchenjahr [17]36.

**Widmungen:**

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintragung
Graupner	Partitur	6.1, Kopfzeile, Mitte	Œ. N. Œ. (In Nomine Jesu <sup>9</sup> )
		7.2	Soli   Deo   Gloria

**Besetzungsliste auf Umschlag**<sup>Graupner</sup> (PDF-Seite 8):

[Cantata    ] a	Stimmen	PDF-Seiten	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin	2 Vl <sub>1</sub>	12-14	Violino. 1.
		15-17	Violino. 1.
	1 Vl <sub>2</sub>	18-19	Violino. 2.
Viola	1 Va	20-21	Viola.
(Violone) <sup>10</sup>	2 Vlne	22-23	Violone. <sup>11</sup>
		24-25	Violone.
Alto	1 A	26	Alto. <sup>12</sup>
Tenore	1 T	27-28	Tenore <sup>13</sup>
Basfo	1 B	29-30	BaŒo.
e   Continuo	1 Cont	9-11	– (beziffert)

**Blattgröße:** b x h ≈ 23,0 cm x 36,0 cm.

Die **Stimmen** Vl<sub>1,2</sub>, Va; A, T, B; Bc sind **eingesetzt** in

Satz \ Stimme	1 (Dic-tum/Chor)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Rez)	8 (Choral-strophe)
Vl <sub>1,2</sub>	x		x unis.		x unis.		x
Va	x		x		x		x
A	x						x
T	x			x	x		x
B	x	x	x			x	x
BC (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x

<sup>9</sup> Mitteilung von Guido Erdmann.

<sup>10</sup> In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

<sup>11</sup> Die 2. Vlne-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.

<sup>12</sup> A: Jahreszahl 36 (Rückseite der PDF-Seite 26 [im Digitalisat nicht enthalten], Bleistift, rechts unten).

<sup>13</sup> T: Jahreszahl 1736 | 47. (PDF-Seite 28, Bleistift, rechts unten).

## Textbuch:

### Original:

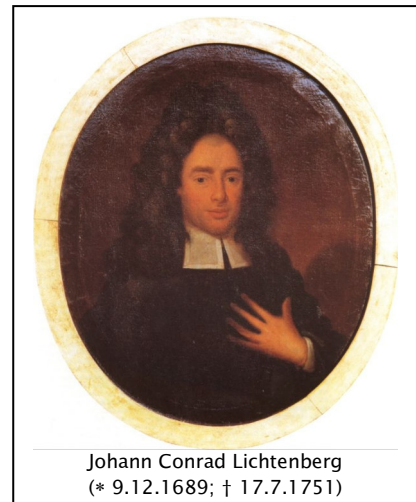
Original verschollen.

Titelseite<sup>14</sup>:

Paradoxa Orthodoxa, / oder / Seltsame / Aussprüche  
/ Göttl. Wahrheiten, / in / poetischen Texten / zur /  
Kirchen-Music / in / Hoch-Fürstlicher Schloß- / CA-  
PELLE / zu / DARMSTADT / aus denen / Sonn-  
und Fest-Tags Evangelien / vorgestellt und erläutert / auf  
das 1736.ite Jahr. / Auf Kosten des Waisenhauses. /  
gedruckt bey G. H. Eylau, Fürstl. Hefst. Hof- / und  
Cantzen-Buchdrucker.

### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>15</sup>, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Graupners Schwager. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (\* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).



Johann Conrad Lichtenberg  
(\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

### Kirchenjahr 1736:

27.11.1735 – 1.12.1736.

## Textquellen:

### 1. Satz:

#### Dictum:

Also ist's geschrieben und also musste Christus leiden und auferstehen am dritten Tage und predigen lassen in Seinem Namen Buße und Vergebung der Sünden unter allen Völkern.

[Aus dem Lukasevangelium 24, 46–47]<sup>16</sup>

### 7. Satz:

#### Choralstrophe:

O süßer Herre, Jesu Christ, | der Du der Sünder Heiland bist, | Hallelujah! Hallelujah! |  
führ' uns durch Dein' Barmherzigkeit | mit Freuden in Dein' Herrlichkeit. | Hallelujah!  
Hallelujah!

[3. Strophe des Chorals „Heut' triumphieret Gottes Sohn“ (1561) von Kaspar Stolzhausen (\* 24.11.1550 in Bernau bei Berlin; † 17.1.1594 in Iglau (tschechisch Jihlava)/Mähren)]<sup>17</sup>

## Lesungen zum 3. Osterfesttag gemäß Perikopenordnung<sup>18</sup>:

### Epistel: Apostelgeschichte 13, 26–33:

26 Ihr Männer, liebe Brüder, ihr Kinder des Geschlechts Abraham und die unter euch Gott fürchten, euch ist das Wort dieses Heils gesandt.

<sup>14</sup> Abgedruckt bei Noack, S. 13; die Formatierung in *Fraktur* bzw. *Garamond* ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>15</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.  
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

<sup>16</sup> • Text nach der *LB 1912*:  
Lk 24, 46 und er sprach zu ihnen: Also ist's geschrieben, und also musste Christus leiden und auferstehen von den Toten am dritten Tage  
47 und predigen lassen in seinem Namen Buße und Vergebung der Sünden unter allen Völkern und anheben zu Jerusalem.  
• Text nach der *LB 2017*:  
Lk 24, 46 und sprach zu ihnen: So steht's geschrieben, dass der Christus leiden wird und auferstehen von den Toten am dritten Tage;  
47 und dass gepredigt wird in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden unter allen Völkern. Von Jerusalem an

<sup>17</sup> Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

<sup>18</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.  
• Texte nach der *LB 1912*.

- 27 Denn die zu Jerusalem wohnen und ihre Obersten, dieweil sie diesen nicht kannten noch die Stimme der Propheten (die alle Sabbate gelesen werden), haben sie dieselben mit ihrem Urteil erfüllt.
- 28 Und wiewohl sie keine Ursache des Todes an ihm fanden, baten sie doch Pilatus, ihn zu töten.
- 29 Und als sie alles vollendet hatten, was von ihm geschrieben ist, nahmen sie ihn von dem Holz und legten ihn in ein Grab.
- 30 Aber Gott hat ihn auferweckt von den Toten;
- 31 und er ist erschienen viele Tage denen, die mit ihm hinauf von Galiläa gen Jerusalem gegangen waren, welche sind seine Zeugen an das Volk.
- 32 Und wir verkündigen euch die Verheißung, die zu unseren Vätern geschehen ist,
- 33 dass sie Gott uns, ihren Kindern, erfüllt hat in dem, dass er Jesum auferweckte; (wie denn im zweiten Psalm geschrieben steht: »Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeuget.«)<sup>19</sup>

*Evangelium: Lukasevangelium 24, 36–47:*

- 36 Da sie aber davon redeten, trat er selbst, Jesus, mitten unter sie und sprach: Friede sei mit euch!
- 37 Sie erschraaken aber und fürchteten sich, meinten, sie sähen einen Geist.
- 38 Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr so erschrocken, und warum kommen solche Gedanken in euer Herz?
- 39 Sehet meine Hände und meine Füße: ich bin's selber. Fühlet mich an und sehet; denn ein Geist hat nicht Fleisch und Bein, wie ihr sehet, dass ich habe.
- 40 Und da er das sagte, zeigte er ihnen Hände und Füße.
- 41 Da sie aber noch nicht glaubten, vor Freuden und sich verwunderten, sprach er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen?
- 42 Und sie legten ihm vor ein Stück von gebratenem Fisch und Honigseim.
- 43 Und er nahm's und aß vor ihnen.
- 44 Er sprach aber zu ihnen: Das sind die Reden, die ich zu euch sagte, da ich noch bei euch war; denn es muss alles erfüllet werden, was von mir geschrieben ist im Gesetz Mose's, in den Propheten und in den Psalmen.
- 45 Da öffnete er ihnen das Verständnis, dass sie die Schrift verstanden,
- 46 und er sprach zu ihnen: Also ist's geschrieben, und also musste Christus leiden und auferstehen von den Toten am dritten Tage
- 47 und predigen lassen in seinem Namen Buße und Vergebung der Sünden unter allen Völkern und anheben zu Jerusalem.

### Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)<sup>20</sup> stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

### Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

### Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben u: ü statt u (Beispiele: eüre statt eure oder verleümden statt verleumden) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopff-Skriftur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eüre oder verleumden) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ŷ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl feŷd als auch feyd.

<sup>19</sup> Der eingeklammerte Text „wie ... gezeuget.“ ist in den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* nicht mehr abgedruckt.

<sup>20</sup> Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-2*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

### Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „... der Herr ist auferstanden, der Herr ist auferstanden, ...“  
 nur „... der Herr ist auferstanden, ...“  
 usw.)

### Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der **Breitkopf-Fraktur** wurde der Font **ꝛ Breitkopf**,
  - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
  - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
 Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt  
 Bergstraße 1 Hirtenhaus  
 D-34305 Kirchberg  
 e-Mail: markwart@lindenthal.com  
 Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **ꝛ Alte Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch  
 Gerda Delbanco  
 Postfach 1110  
 D-26189 Ahlhorn  
 e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
 Website: www.fraktur.com

### Hinweise:

- **Link zur ULB DA<sup>21</sup>:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-455-10>.  
**URN:** urn:nbn:de:tuda-tudigit-36063.
- **Link zur DNB:** — <sup>22</sup>
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).

- **Abschriften:**

Nicht bekannt.

- **Mehrfaches Kantaten-Incipient:**

Es gibt zwei Kantaten von Graupner mit dem gleichen Incipient des 1. Satzes:

- Mus ms 443-12 (GWV 1130/35) *Also ist geschrieben, und also mußte Christus* (V<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc; 3. Osterfesttag 1735 [12. April 1735]).
- Mus ms 455-10 (GWV 1130/47) *Also ist geschrieben und also mußte Christus* (V<sub>1,2</sub>, Va; A, T, B; Bc; 3. Osterfesttag 1747 [4. April 1747]; die vorliegende Kantate).

Im Folgenden wird nur auf die Kantate Mus ms 455-10 (GWV 1130/47) Bezug genommen, da sich die Kantatentexte bereits im 2. Satz unterscheiden.

- **Veraltete Wörter und Wendungen:**

Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).

- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**

Nicht bekannt.

- **Konzertante Aufführung(en):**

Nicht bekannt.

<sup>21</sup> ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

<sup>22</sup> Die Kantate ist in der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.

- **Komposition(en) mit demselben oder einem ähnlichem Titel von anderen Komponisten** (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):
  - **Ritter, Christian:**  
*Also ist's geschrieben* in *Also ist's geschen*.  
 [Cantata per] 2 Soprani, Basso, 2 Violini, 1 Viola da gamba  
 RISM ID no.: 190025411.
  - **Nagel, Abraham:**  
*Also ist's geschrieben und also mußte Christus leiden*.  
 Also ist's geschrieben | In Festo Paschali usitatum | à 6 Voc: | Tenor Sol. | 2 Violin. | 1 Viol: | Fa-  
 gott | et | Continuus φ | [at bottom right:] Scriptu[it] | Gotha 1710 | Composuit – | ABPAAM NAGEΛ  
*[i.e. ABRAAM NAGEL]* | [unreadable abbreviation]  
 Autograph 1710.  
 RISM ID no.: 250007083.
- **Veröffentlichungen:**
  - Christoph Graupner (1683–1760)  
*Also ist's geschrieben und also musste Christus*  
 Cantata a 2 Violini, Viola, Alto, Tenore, Basso e Continuo  
 GWV 1130/47  
 Text by Johann Conrad Lichtenberg (1747)  
 Editor: Andrey Sharapov, 2010, Moskow (Russia).  
 Link: [imslp.org/wiki/Also\\_ists\\_geschrieben%2C\\_GWV\\_1130%2F47\\_\(Graupner%2C\\_Christoph\)](https://imslp.org/wiki/Also_ists_geschrieben%2C_GWV_1130%2F47_(Graupner%2C_Christoph))

## Kantatentext

Mus ms 455-10	Bog. Ste.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	6.1	Dictum/Coro ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; A, T, B; BC</i> ) Also ists geschriben u. also musste Christus leiden u. aufferstehen am dritten <sup>23</sup> Tage u. predigen lassen in Seinem Nahmen Buße u. Vergebung der Sünden unter allen Völkern.	Dictum/Coro ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; A, T, B; BC</i> ) Also ists geschriben u. also muete Christus leiden u. aufferstehen am dritten Tage u. predigen lassen in Seinem Nahmen Buße u. Vergebung der Sünden unter allen Völkern.	Dictum/Chor ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; A, T, B; BC</i> ) Also ist's geschriben und also musste Christus leiden und auferstehen am dritten Tage und predigen lassen in Seinem Namen Buße und Vergebung der Sünden unter allen Völkern. <sup>24</sup>
2	6.1	Recitativo secco ( <i>B; BC</i> ) Mein Heyland schmeckt des Todtes Gift, aus Seinem Todt quillt mir das Leben. Die allerstrengste Pein so dessen Herz betrifft muß meinem Herzen Lindrung geben. Das mag ja wohl ein großes Wunder seyn.	Recitativo secco ( <i>B; BC</i> ) Mein Heyland schmeckt des Todtes Gift, aus Seinem Todt quillt mir das Leben. Die allerstrengste Pein so dessen Hertz betrifft muß meinem Herten Lindrung geben. Das mag ja wohl ein großes Wunder seyn.	Secco-Rezitativ ( <i>B; BC</i> ) Mein Heiland schmeckt des Todes Gift, aus Seinem Tod quillt mir das Leben. Die allerstrengste Pein, so dessen Herz betrifft, muss meinem Herzen Lind' rung geben. Das mag ja wohl ein großes Wunder sein!
3	6.2	Aria <sup>25</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub> unis., Va; B; BC</i> ) Trutz sey des Todtes Banden der Herr <sup>27</sup> ist aufferstand Er hat den Todt besiegt.	Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub> unis., Va; B; BC</i> ) Trutz sey des Todtes Banden der Herr ist aufferstand Er hat den Todt besiegt.	Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub> unis., Va; B; BC</i> ) Trutz <sup>26</sup> sei des Todes Banden, der Herr ist auferstanden, Er hat den Tod besiegt.

<sup>23</sup> T-Stimme, T. 10, (seltsame) Schreibweise: Tritten statt dritten.

<sup>24</sup> Aus Lk 24, 46-47.

<sup>25</sup> Tempoangabe Graupners: Vivace.

<sup>26</sup> • „trutz“ (alt.): „wehe“ (*WB Grimm, Bd. 22, Spalten 1084 - 1138, Ziffer 1; Stichwort trutz, trotz*)  
• „Trutz sei des Todes Banden“: „Wehe den Banden des Todes“.

<sup>27</sup> B-Stimme, T. 40, Schreibweise: *ff* statt Herr. *ff* = Abbraviatur für Herr [*Grun, S. 249*].



		<b>Ich</b> lebe durch <b>Sein</b> Sterben	Jch lebe durch Sein Sterben	Ich lebe durch Sein Sterben
		u. soll den Himm̄l erben	u. soll den Himm̄l erben	und soll den Himmel erben.
		der Höllen Heer	der Höllen Heer	Der Höllen Heer <sup>28</sup>
		schreckt mich <b>ōt</b> <sup>29</sup> mehr	schreckt mich <b>ōt</b> mehr	schreckt mich nicht mehr,
		weil es zu Jesu Füßen liegt.	weil es zu Jesu Füßen liegt.	weil es zu Jesu Füßen liegt.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	6.3	Recitativo secco <sup>30</sup> ( <i>T; Bc</i> )	Recitativo secco ( <i>T; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>T; Bc</i> )
		Aus Jesus Todt köm̄t süße Lebens Frucht	Aus Jefus Todt köm̄t süße Lebens Frucht	Aus Jesus Tod kommt süße Lebensfrucht,
		doch wer sie zu genüßen sucht	doch wer sie zu genüßen sucht	doch wer sie zu genießen sucht,
		muß hier mit Jesu sterben.	muß hier mit Jefu sterben.	muss hier mit Jesu sterben.
		So lange Adam in uns lebt	So lange Adam in uns lebt	So lange Adam in uns lebt,
		sie <sup>31</sup> eilt die Seele ins Verderben.	sie eilt die Seele ins Verderben.	so <sup>32</sup> eilt die Seele ins Verderben.
		U. strebt	U. strebt	Und strebt
		der alte Mensch gleich wieder Seinen <sup>33</sup> Todt	der alte Mensch gleich wieder Seinen Todt	der alte Mensch gleich <sup>34</sup> wider seinen Tod:
		was ifts	was ifts	Was ist's?!
		auf solche Noth	auf solche Noth	Auf solche Not
		gelangt der neue Mensch zum Leben.	gelangt der neue Mensch zum Leben.	gelangt der neue Mensch zum Leben.
		Der Herr erwirbt	Der Herr erwirbt	Der Herr erwirbt
		hierzu die Krafft	hierzu die Krafft	hierzu die Kraft.
		Sein Todt	Sein Todt	Sein Tod
		u. Aufferstehn hat diesen Trost verschafft	u. Aufferstehn hat diesen Trost verschafft	und Aufersteh'n hat diesen Trost verschafft.
		wer mit Jhm stirbt	wer mit Jhm stirbt	Wer mit Ihm stirbt,
		wird dort mit Jhm in Freuden leben <sup>35</sup> .	wird dort mit Jhm in Freuden leben.	wird dort mit Ihm in Freuden leben.

<sup>28</sup> „der Höllen Heer“ (alt., dicht.): „das Höllenheer“.

<sup>29</sup> **ōt** = Abbraviatur für nicht [*Grun*, S. 262].

<sup>30</sup> T-Stimme, T. 10: Der T. 10 enthält 6 Viertel.

<sup>31</sup> Partitur, T. 6, Schreibfehler: **ſie** statt **ſo**;

T-Stimme, T. 6: **ſo**.

<sup>32</sup> • Vgl. vorangehende Fußnote.  
• „so“ hier im Sinne von „solange“.

<sup>33</sup> **Seinen**: Graupner verwendet i. A. die Großschreibung bei einem Gottesbezug. Da es sich hier um den „alten Menschen“ handelt, der „seinem Tod“ widerstrebt, ist **Seinen** durch **ſeinen** zu ersetzen.

<sup>34</sup> • „gleich“ (alt.): „ogleich“, „obwohl“, „wenn auch“.  
• „Und strebt | der alte Mensch gleich wider seinen Tod“ (dicht.): „wenn auch der alte Mensch seinem Tod widerstrebt“.

<sup>35</sup> • Partitur, T. 17, Text: **leben**.  
• T-Stimme, T. 16, Textänderung (Schreibfehler?): **ſchweben** statt **leben**.

5	6.4	Aria <sup>36</sup> ( <i>Vl<sub>1,2</sub> unis., Va; T; Bc</i> )	Aria ( <i>Vl<sub>1,2</sub> unis., Va; T; Bc</i> )	Arie ( <i>Vl<sub>1,2</sub> unis., Va; C; Bc</i> )
		Siehe Jesu meine Buße	Siehe Jesu meine Buße	Siehe, Jesu, meine Buße!
		ach ich falle Dir zu Fuße	ach ich falle Dir zu Fuße	Ach, ich falle Dir zu Fuße,
		töde <sup>37</sup> meinen alten Sinn. ☹	töde meinen alten Sinn. ☹	töte meinen alten Sinn. ☹
		Jesu Dir	Jesu Dir	Jesu, Dir
		leb u. sterb ich gerne hier	leb u. sterb ich gerne hier	leb' und sterb' ich gerne hier.
		solches Sterbens herbe Schmerzen	solches Sterbens herbe Schmerzen	Solches Sterbens herbe Schmerzen
		bringen dem erneuten Herzen	bringen dem erneuten Herten	bringen dem erneuten <sup>38</sup> Herzen
		endlich himmlischen Gewinn.	endlich himmlischen Gewinn.	endlich himmlischen Gewinn.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	7.1	Recitativo secco <sup>39</sup> ( <i>B; Bc</i> )	Recitativo secco ( <i>B; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>B; Bc</i> )
		Ihr die ihr Adams Lüfte heget	Ihr die ihr Adams Lüfte heget	Ihr, die ihr Adams Lüfte heget
		u. scheuet Christi Todt u. Creutz	u. scheuet Christi Todt u. Creutz	und scheuet Christi Tod und Kreuz,
		denckt ô der Herr soll euch zum Himel aufferwecken.	denckt ô der Herr soll euch zum Himel aufferwecken.	denkt nicht, der Herr soll euch zum Himmel aufwercken.
		Ach nein ihr seydts	Ach nein ihr seydts	Ach nein! Ihr seid's,
		die Er zur Hölle schlägt.	die Er zur Hölle schlägt.	die Er zur Hölle schlägt.
		Wer ô mit Christo stirbt den wird der Todt erschrecken <sup>40</sup> .	Wer ô mit Christo stirbt den wird der Todt erschrecken.	Wer nicht mit Christo stirbt, den wird der Tod erschrecken.
		Und Jesus Aufferstehn	Und Jesus Aufferstehn	Und Jesus Aufersteh'n
		bringt denen hier nur Trost die auf dem Heils Weg gehn.	bringt denen hier nur Trost die auf dem Heils Weg gehn.	bringt denen hier <sup>41</sup> nur Trost, die auf dem Heilsweg geh'n.

<sup>36</sup> Tempoangabe Graupners: Andante.

<sup>37</sup> Partitur, T. 12, Schreibfehler: Die Silbe *de* von *tö-de* fehlt.

<sup>38</sup> „erneuten“ (alt., dicht.): „erneuerten“.

<sup>39</sup> • Ob die Einteilung des Rezitativs in Einzelzeilen von Lichtenberg stammt, ist unsicher, da Lichtenberg erstens i. A. auf den Reim der Zeilen Wert legt und zweitens eine Zeile in den seltensten Fällen aus mehr als 10 Silben besteht. Evtl. hat Graupner auch, ohne auf die Reimung zu achten, den Text eigenmächtig abgeändert.  
• Beispiel:  
Zeile 1 endet mit ... heget; Zeile 5 endet mit ... schlägt. Ein Reim könnte leicht mit ... heget ↔ ... schlägt oder mit ... heget ↔ ... schläget erreicht werden, passende Notenänderung vorausgesetzt.

<sup>40</sup> T-Stimme, T. 9–10, Schreibweise: *erschrecken* statt *erschrecken*.

<sup>41</sup> „denen hier“ (alt., dicht.): „den Menschen hier“.

7	7.1	Choralstrophe ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; A, T, B; Bc</i> )	Choralstrophe ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; A, T, B; Bc</i> )	Choralstrophe <sup>42</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; A, T, B; Bc</i> )
		O süßer Herre Jesu Christ	O süßer Herre Jesu Christ	O süßer Herre, Jesu Christ,
		der Du der Sünder Heyland bist	der Du der Sünder Heyland bist	der Du der Sünder Heiland bist,
		Hallelujah Hallelujah	Hallelujah Hallelujah	– Hallelujah! Hallelujah! –
		Führ uns durch Dein Barmherzigkeit	Führ uns durch Dein Barmhertzigkeit	führ' uns durch Dein' Barmherzigkeit
		mit Freuden in Dein Herrlichkeit	mit Freuden in Dein Herrlichkeit	mit Freuden in Dein' Herrlichkeit.
		Hallelujah Hallelujah	Hallelujah Hallelujah	– Hallelujah! Hallelujah! –
—	7.2	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Version/Datum: V-01/27.02.2020.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

<sup>42</sup> 3. Strophe des Chorals „Heut' triumphet Gottes Sohn“ (1561) von Kaspar Stolzhausen (\* 24.11.1550 in Bernau bei Berlin; † 17.1.1594 in Iglau (tschechisch Jihlava)/Mähren).

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Heut triumphieret Gottes Sohn »

#### Verfasser des Chorals:

**Kaspar Stolzhagen** (auch Stolshagius, Stolshagen, Stoltzhagen; \* 24.11.1550 in Bernau bei Berlin; † 17.1.1594 in Iglau (tschechisch Jihlava)/Mähren); Rektor des Gymnasiums zu Stendal, Pfarrer, Superintendent, Inhaber einer Druckerei.<sup>43</sup>

#### Erstveröffentlichung:

1591; *Kinder Spiegel/ Oder Hauszucht/ vnd Tischbüchlein. Wie die Eltern mit den Kindern/ vor vnd nach Effens/ Abendes vnd Morgens/ singen vnd beten sollen. Allen frommen Kinderlein/ Vnd denen/ so gerne beten vnd singen/ zu gut/ kurtzlich zusammen gezogen/ vnd in Deutsche Reimen bracht. Durch M. Casparum Stolshagium. Pfartheren zur Tigel im Land Mehren M.D.XCII.*<sup>44</sup>

#### Choral verwendet in:

Mus ms 449–19 (GWV 1128/41): 3. Strophe (O süßer Herre Jesu Christ)  
Mus ms 455–10 (GWV 1128/47): 3. Strophe (O süßer Herre Jesu Christ)  
Mus ms 463–01<sup>45</sup> (GWV 1129/15): 1. Strophe (Heut triumphieret Gottes Sohn)

#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 455–10:

- *CB Graupner 1728, S. 61:*  
Melodie zu Heut triumphieret | Gottes Sohn; von Graupner in der Kantate mit Änderungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 81*  
Melodie zu Heut triumphieret Gottes Sohn; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 61* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786:* —
- *Kümmerle, Bd. I, S. 595:*  
Melodie zu Heut triumphieret Gottes Sohn; ähnlich zu jener aus *CB Graupner 1728, S. 61*.
- *Zahn, Bd. II, S. 149, Nr. 2585:*  
Melodie zu Heut triumphieret Gottes Sohn; ähnlich zu jener aus *CB Graupner 1728, S. 61*.

#### Hinweise, Bemerkungen:

—

---

<sup>43</sup> • Lührs, Walter in: *Wer ist wer im GB?*, S. 315. Lührs erwähnt, dass Siegfried Fornaçon die Autorschaft bestreitet.  
• Ausführliche Besprechung des Chorals: Völker, Alexander in *Liederkunde zum EG, Bd. IV, S. 63 ff, Nr. 109*.  
• Bei *Fischer, Bd. I, S. 295* wird der Choral Basilius Förtsch zugeschrieben.  
• Bei *Koch, Bd. 2, S. 346* wird (ohne Nennung eines Autors) Basilius Förtsch als Autor bezweifelt.  
• Bei *Zahn, Bd. II, S. 149, Nr. 2585* gilt Stolshagius (Stolzhagen) als Autor.  
• Das Lied ist zu unterscheiden von Ritzsch, Gregor: *Heut triumphieret Gottes Sohn | der sich gesetzt ins Himmels Thron (Des Herrn Christi Triumph | in seiner Himmelfahrt)* [*Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 437, Nr. 492*].

<sup>44</sup> • Gedruckt und fertiggestellt bereits am 29.9.1591 in Eisleben (aus *Wer ist wer im GB? a. a. O.*).  
• *Tigel im Land Mehren*: Iglau im Land Mähren.  
• Ein Exemplar vorhanden in der *Universitätsbibliothek Greifswald, Sign. 542/FuH 10493, Standort UB 542*.

<sup>45</sup> Ehemalige Signatur D–DS Mus ms 463/01 (Originalhandschrift in der Universitäts- und Landesbibliothek, Darmstadt, verloren gegangen); Kopie in der *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main, Signatur D–F Ms. Ff. Mus. 250*.

Versionen des Choral:

Version nach <i>Wackernagel, Bd. V, S. 413 f, Nr. 629<sup>46</sup></i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 52, Nr. 72</i>
<p> <i>H</i>ut triumphiret Gottes Son,                      der vom todt ist erstanden schon,                        Mit grosser pracht vñ herrligkeit,                      deß danckn wir jm in ewigkeit.                 </p>	<p> <i>H</i>ut triumphiret Gottes sohn/                      Der von dem tod erstanden schon/                      Allel. allel.                      Mit grosser macht und herrlichkeit/                      Deß danckn wir ihm in ewigkeit/                      Allel. allel.                 </p>
<p>                     2 Dem Teuffel hat er sein Gewalt                      zerstört, verheert jm all gestalt,                        Wie pflegt zu thun ein grosser Held                      der seinen Feind mit Listen felt.                 </p>	<p>                     2. Dem teuffel hat er seine macht                      Zerstört/ verheert in grosser krafft/                      Allel. allel.                      Wie pflegt zu thun ein grosser held/                      Der seinen feind gewaltig fällt/                      Allel. allel.                 </p>
<p>                     3 O Süßer <i>H</i>erre <i>J</i>esu Christ,                      der du der Sünder Heiland bist,                        Führe vns durch dein Barmhertzigkeit                      mit freuden in dein Herrligkeit.                 </p>	<p>                     3. O süßer <i>H</i>erre <i>J</i>esu Christ/                      Der du der sündler heyland bist/                      Allel. allel.                      Führe uns durch dein barmhertzigkeit                      Mit freuden in dein herrlichkeit/                      Allel. allel.                 </p>
<p>— 47</p>	<p>                     4. Hier ist doch nichts dann angst und noth/                      Wer glaubet und hält dein gebott/                      Alleluja/ allel.                      Der welt ist er ein hohn und spott/                      Muß leiden oft ein schñöden tod/                      Allel. allel.                 </p>
<p>                     4 Nun kan vns kein Feind schaden mehr,                      ob er gleich murt, ist ohn gefehr :                        Er leit im Koth, der arge Feind,                      dargegen wir Gottes Kinder sein.                 </p>	<p>                     5. Nun kan uns kein feind schaden mehr/                      Ob er gleich murr/ ist ohn gefähr/                      Allel. allel.                      Er ligt im koth der arge feind/                      Dargegn wir <i>G</i>ottes kinder seynd/                      Allel. allel.                 </p>
<p>                     5 Dafür wir dancken dir allzu gleich                      vnd sehnen vns ins Himmelreich :                        Es ist am End, <i>G</i>ott helff vns alln,                      so singen wir mit grossen schalln.                 </p>	<p>                     6. Dafür wir dancken allzugleich/                      Und sehnen uns ins himmelreich/                      Allel. allel.                      Es ist am end/ <i>G</i>ott helff uns all/                      So singen wir mit grossen schall/                      Allel. allel.                 </p>
<p>                     6 <i>G</i>ott dem Vater im höchsten Thron,                      sampt seinem eingebornen Sohn,                        Dem heiligen Geist zu gleicher weis                      sey Lob vnd Ehr in Ewigkeit.                 </p>	<p>                     7. <i>G</i>ott dem vatter im höchsten thron/                      Sampt seinem eingebornen sohn/                      Allel. alleluja.                      Dem heiligen geist zu gleicher weisß/                      In ewigkeit sey lob und preisß/                      Allel. allel.                 </p>

<sup>46</sup> *Wackernagel, Bd. V, S. 414* gibt bei Nr. 629 an: Nach der zweiten und vierten Zeile jeder Strophe Halleluja, Halleluja.

<sup>47</sup> Zu der bei *Wackernagel a. a. O.* fehlenden Strophe vgl. *Fischer a. a. O.*

## Quellen<sup>48</sup>

<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus meh- rern Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlan- gen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell- Meister.   [handschriftlich hinzugefügt:] 1728.   [Linie]   MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Lie- derschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien ge- sungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in de- nen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen Ge- neral-Bafs versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellt   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Frankfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740.</li> <li>• Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: <a href="http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&amp;pg">http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&amp;pg</a></li> </ul>
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   herausgegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1687</i>	Darmstädtisches   Gesang-   Buch/   Geistlicher/ und   bishero in denen E-   vangelischen Kirchen   gebräuchlichen Kir-   chen-Lieder.   Auffß neu übersehen/   und mit vielen geistrei-   chen Gesängen ver-   mehret   Nebst D. J. Haber-   manns Morgen- und   Abend-Gebe- tern/   Wie auch   Einem Trostreichen Gebet-   Buß- Beicht- und Commu-   nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung.   Darmstadt.   Bey Henning Müllern.   Anno 1687. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz, Hb 2437
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   DARMSTADT   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>49</sup>

<sup>48</sup> Rot- oder Sperrdruck im Original.

<sup>49</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   GYSEEN   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-2</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 2: Kirchenkantaten (Septuagesimä bis Ostern) Carus-Verlag, Stuttgart, Vertrieb, CV 24.029/20 ISBN 978-3-89948-240-9 © 2015 by Oswald Bill, Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in <a href="http://www.bibleserver.com/start">http://www.bibleserver.com/start</a> oder in <a href="https://www.die-bibel.de/">https://www.die-bibel.de/</a>
<i>Liederkunde zum EG</i>	Drömann, Hans-Christian; Hahn, Gerhard; Henkys, Jürgen (Hrsg.): Liederkunde zum Evangelischen Gesangbuch Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht, 2001
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev. Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: <a href="https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</a>
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>
<i>Wer ist wer im GB?</i>	Herbst, Wolfgang: Wer ist wer im Gesangbuch? Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, 2001, ISBN3525503237
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963